

Neubau Albulatunnel: Infoblatt Juli 2021

Allegra, sehr geehrte Damen und Herren

Die Realisierung des 5'860 Meter langen Albulatunnels zwischen Preda und Spinass befindet sich in der achten Bausaison. Die Arbeiten verlaufen nach Programm. Der Baubetrieb erfolgt auf verschiedenen Arbeitsstellen mit den notwendigen «COVID-19»-Schutzmassnahmen. Die Tunnelbauarbeiten erfolgen im Zweischichtbetrieb an fünf Tagen pro Woche. Gleichzeitig wird intensiv am Umbau des Bahnhofes Preda gearbeitet. Aus Sicherheitsgründen sind dort gelegentliche Nachteinsätze notwendig.

Im Tunnel wurde im letzten Jahr der Ausbau der Gewölbeverkleidung auf dem 1,3 Kilometer langen zweischalig ausgebauten Tunnelabschnitt vom Portal Preda bis zur Kaverne abgeschlossen (vollflächige Drainage/Abdichtung und Ortbeton-Innengewölbe). In diesem Jahr wird der Sohlensausbau in der Tunnelstrecke mit einschaliger Gewölbeverkleidung zwischen der Kaverne und der Lockergesteinsstrecke in Spinass fortgesetzt. Zudem erfolgt der Einbau der seitlich liegenden Betonbankette, in denen die Kabelrohranlagen für die elektrotechnischen Einrichtungen untergebracht werden.



Umbau Bahnhof Preda

Tunnelbau

Der Tunnelbau erfolgt weitgehend ab Installationsgelände Preda: Sohlensausbau und Bankettbau in Richtung Spinass. Mittlerweile sind rund 3,6 Kilometer respektive 62 Prozent ausgebaut. Die Ver- und Entsorgung der Baustelle erfolgt hauptsächlich über den Baubahnhof in Preda. Die Bauarbeiten erfolgen im Zweischichtbetrieb an fünf Tagen pro Woche.

Materialbewirtschaftung

Produktion von Gesteinskörnungen für Beton nach Bedarf der Baustelle. Dazu wird in «Las Piazzettas» bei Preda zwischengelagerter Albulagränit aus dem Tunnelvortrieb verwendet. Geländemodellierung und Rekultivierung werden zeitnah unter Aufsicht der Umweltbaubegleitung umgesetzt.

Bahnhof Preda

Die Umbauarbeiten des Bahnhofareals Preda kommen nach Plan voran. Dabei wird auch die bestehende «Zavrettabachbrücke» verbreitert.

Bahnhof Spinass

In Spinass ruht der Baubetrieb. Die Bauarbeiten am Bahnhof werden im kommenden Jahr wieder aufgenommen.

Kontakt

Örtliche Bauleitung: 081 255 19 19

Die RhB freut sich, den Albulatunnel nachhaltig zu modernisieren. Wir sind bestrebt, die Arbeiten bei möglichst minimaler Störung der Anwohner zu realisieren. Für Ihr Verständnis im Voraus besten Dank!

Rhätische Bahn

Infrastruktur, Projektleitung Albulatunnel II

Ausbau Bahnhof Bever: Infoblatt Juli 2021

Allegra, sehr geehrte Damen und Herren

Die Doppelspur Bever – Samedan und der neue Bahnhof Bever sind seit Ende November 2020 in Betrieb. Die neuen Anlagen haben sich bewährt und die Pünktlichkeit auf der Albulalinie konnte auch dank weiteren Massnahmen wie der Doppelspur Thusis – Sils und der zweiten Hinterrheinbrücke in Reichenau markant gesteigert werden. Die betriebliche Flexibilität, welche die neuen Anlagen bieten, wirkt sich zudem auch positiv auf die Unterengadinerlinie der Rhätischen Bahn aus.

Anfang August werden auf dem Mittelperron im Bahnhof Bever der Deckbelag eingebaut und anschliessend die taktilen Linien markiert. Auch die Umgebungsarbeiten und die Zugangswege zu den Unterführungen beidseits des Bahnhofs werden fertiggestellt.



Mittelperron mit Rampe Bahnhof Bever

Auf dem Bahnhofplatz wurde die erste Etappe der Erneuerung der Werkleitungen und des Belags ausgeführt. Der Bahnhofplatz wird auch künftig für die Parkierung zur Verfügung stehen. Die Bewirtschaftung der Parkplätze erfolgt wie bis anhin durch die Gemeinde Bever. Die Arbeiten am Bahnhofplatz sind während der Hochsaison im Sommer unterbrochen und werden im Herbst weitergeführt. In der zweiten Etappe wird der mittlere Teil zwischen Güterschuppen und Bahnhofgebäude ausgeführt. Die dritte Etappe bis zum Beverin wird voraussichtlich nach der Winterpause 2021/22 im Frühjahr 2022 erfolgen. Dabei werden auch der typische RhB-Brunnen wieder montiert und in Betrieb genommen sowie der Hochwasserschutz zwischen der RhB-Brücke und der Brücke der Via Maistra ergänzt.

Die beiden Bushaltestellen an der Via Maistra werden angepasst und neu mit Hochperronkanten ausgerüstet. Damit kann der gesetzlich geforderte hindernisfreie Ein- und Ausstieg für Fahrgäste realisiert werden. Die beiden Bushaltestellen sind ein Projekt der Gemeinde Bever.

Das aktuell neben dem Bahnübergang zur ARA Sax gelagerte Aushubmaterial ist für die Terrainauffüllung nach dem Rückbau der ARA vorgesehen. Nach dem Rückbau der ARA wird auch der provisorische Baustellenanschluss an die Umfahrung Bever zurückgebaut.